

„Das ist einfach beängstigend!“

Aria Bendix, 25.07.2020 in Business-Insider

Das Blutbild von Cheyenne Beyer ist bei jeder Erhebung wieder normal – sie hat keine aktive Coronavirus-Infektion mehr. Aber seit Februar hat die 27-jährige leichtes Fieber und seit April, als sie das erste Mal positiv getestet wurde, eine erhöhte Herzfrequenz.

Beyer lebt in Austin, Texas. Sie ist eine von vielen jungen Patienten, die seit Monaten an Covid-19 erkrankt sind. Das zeigt ein neuer Bericht der amerikanischen Seuchenschutzbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC), der am Freitag veröffentlicht wurde. Demnach können selbst Patienten mit leichten Symptomen eine mit der Krankheit zusammenhängende chronische Erkrankung entwickeln.

Fast 20 Prozent der jungen, zuvor gesunden Patienten haben sich auch Wochen nach der Erkrankung noch nicht vollständig erholt

Das CDC befragte mehr als 270 symptomatische Erwachsene, die zwischen dem 15. April und dem 25. Juni positiv auf das Virus getestet wurden, aber nicht ins Krankenhaus eingewiesen werden mussten. Mehr als ein Drittel dieser Patienten gaben an, dass sie zwei bis drei Wochen nach dem Test noch nicht zu ihrem gewohnten Gesundheitszustand zurückgekehrt seien. Unter den jungen Befragten – Personen im Alter von 18 bis 34 Jahren – ohne Vorerkrankungen betrug der Anteil der Patienten, die sich noch nicht vollständig erholt hatten, 19 Prozent. Zwar ist die Stichprobe recht klein, aber es mehrten sich auch nach anderen Studien und Berichten die Anzeichen, dass manche Patienten noch länger unter den Folgen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus leiden können — selbst bei milden Verläufen.

„Eine nicht ins Krankenhaus eingewiesene Covid-19-Erkrankung kann zu verlängerter Krankheit und anhaltenden Symptomen führen, selbst bei jungen Erwachsenen und Personen mit keinen oder wenigen chronischen medizinischen Grunderkrankungen“, schreiben die CDC-Forscher.

Beyer wusste davon natürlich nichts, als sie die Diagnose erhielt. „Das Frustrierendste für mich ist, dass mir gesagt wurde, dass ich in zwei Wochen wieder gesund sein würde, und jetzt sind es schon mehr als 100 Tage“, sagte sie im Juni zu Business Insider.

Zu Beginn der Pandemie ging das CDC davon aus, dass leichte Coronavirus-Symptome in der Regel innerhalb von 14 Tagen abklingen. Zuletzt hat die Behörde jedoch eingeräumt, dass das Virus bei einigen Menschen möglicherweise Langzeitsymptome hinterlässt.

„Wir hören Berichte von Menschen, die an anhaltender Müdigkeit und Kurzatmigkeit leiden. Wie lange das andauern wird, ist schwer zu sagen“, sagte Jay Butler, der stellvertretende Direktor des CDC für Infektionskrankheiten, am 25. Juni.

Der neue CDC-Bericht deutet nun darauf hin, dass länger andauernde Krankheiten weitaus häufiger vorkommen, als Wissenschaftler und Gesundheitsexperten ursprünglich gedacht haben. „Selbst bei symptomatischen Erwachsenen, die in ambulanten Einrichtungen getestet wurden, kann es Wochen dauern, bis die Symptome verschwinden und sie zur gewohnten Gesundheit zurückkehren“, schreiben die Forscher.

In Beyers Fall gibt es immer noch keine Anzeichen für eine Heilung. Ihr Kopf fühle sich oft neblig an, sagte sie, was die Konzentration erschwere. Sie kämpft auch mit Tachykardie: ein Zustand,

der ihr Herz mehr als 100 Mal pro Minute schlagen lässt. Das sei „jeden Tag“ der Fall, „im Grunde den ganzen Tag“, sagte sie. Die Ungewissheit darüber, wie lange ihre Symptome anhalten werden, wird zu einer mentalen Belastung.

„Hätte man mir im Voraus gesagt: ‚Hey, du wirst drei Monate lang krank sein, aber du kommst hier unbeschadet wieder raus‘, hätte ich gesagt: ‚OK, das ist in Ordnung‘“, sagte Beyer. „Aber die Tatsache, dass es schon drei Monate her ist und ich immer noch nicht weiß, wie es weitergeht oder besser wird – das ist einfach beängstigend.“

Symptome wie Müdigkeit können besonders lange anhalten

Der CDC-Bericht bietet angesichts fehlender Langzeitbeobachtungen keinen Zeitrahmen dafür an, wie lange die Folgen einer Infektion mit dem Coronavirus dauern könnten. Dr. Anthony Fauci, der führende Krankheitsexperte der USA, sagte in der vergangenen Woche in einem Gespräch mit Facebook-Chef Mark Zuckerberg, es könne „Monate bis zu einem Jahr oder länger“ dauern, um zu wissen, ob anhaltende Covid-19-Symptome bei jungen Menschen zu chronischen Krankheiten führen könnten.

Der CDC-Bericht stellt jedoch fest, dass einige Symptome länger zu dauern scheinen als andere. Die meisten Befragten, die Fieber oder Schüttelfrost entwickelten, gaben an, dass die Symptome nach zwei bis drei Wochen nachließen. Aber 43 Prozent der Patienten, die über Husten und 29 Prozent der Patienten, die über Kurzatmigkeit berichteten, sagten, dass die Symptome innerhalb dieses Zeitraums nicht verschwunden seien. Weitere 35 Prozent der Patienten, die über Müdigkeit – auch Fatigue genannt – klagten, gaben an, dass die Symptome auch über zwei bis drei Wochen hinaus anhielten.

„Ich glaube nicht, dass den Menschen bewusst ist, dass es einen selbst im jungen Alter immer noch hart treffen kann“

Fauci sagte zu Zuckerberg, dass einige Patienten „Postinfektions-Syndrome“ haben könnten, die dem chronischen Erschöpfungssyndrom ähneln, das oft durch kognitive Beeinträchtigungen, Muskelschmerzen und fehlender Energie gekennzeichnet ist. Ein solches Syndrom kann bei manchen Viruserkrankungen auch noch weit später auftreten. Im Juni warnten Ärzte in Großbritannien auch vor postviralen Syndromen bei Coronavirus-Patienten.

„Ich glaube nicht, dass den Menschen bewusst ist, dass es einen selbst im jungen Alter immer noch hart treffen kann“, sagte Beyer. Ihre Familienmitglieder, fügte sie hinzu, seien besorgt über ihren mangelnden Fortschritt. Einige Ärzte glaubten, dass einige verbliebene Symptome mit Angst in Verbindung gebracht werden könnten. Aber Beyer sagte, sie habe online Kontakt zu anderen Patienten aufgenommen, die die gleiche Erfahrung machen.

„Was mir am meisten geholfen hat, ist, diese Online-Gemeinschaften zu finden und einfach zu wissen, dass ich nicht die Einzige bin, die sich im Moment damit beschäftigt“, sagte sie. „Die Erzählung muss sich ändern von ‚Wenn du nicht in zwei Wochen tot bist, geht es dir gut‘ zu ‚Das kann lange dauern und es kann scheiße sein‘. Hoffentlich wird es uns allen irgendwann besser gehen.“